

Presseinformation

:



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Zentrale: 0431 / 988 – 1500
Durchwahl: 0431 / 988 - 1503
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh-gruene-fraktion.de

Nr. 156.17 / 13.04.2017

Hochschulreport Schleswig-Holstein:

Gute Arbeitsbedingungen sind Grundlage für erfolgreiche Hochschulen

Zum heute (13. April 2017) vorgestellten Hochschulreport Schleswig-Holstein des DGB Nord sagt der hochschulpolitische Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Rasmus Andresen**:

Wir Grüne setzen uns besonders für Zukunftsperspektiven von NachwuchswissenschaftlerInnen ein. Anstatt wie die CDU nur rumzunörgeln, die Beschneidung der Mitbestimmung an den Hochschulen zu fordern und durch Ideenlosigkeit in der Hochschulpolitik zu glänzen, schauen wir nach vorne und bringen den Wissenschaftsstandort Schleswig-Holstein mit guten Ideen voran. Gute Arbeitsbedingungen und Wertschätzung für unser Hochschulpersonal sind die Grundlage für erfolgreiche Hochschulen.

Der allergrößte Teil der jungen WissenschaftlerInnen ist nur befristet beschäftigt, Teilzeit ist für viele die einzige Option auf ein Beschäftigungsverhältnis, Befristung die Regel. Spitzenforschung kann aber nur gelingen, wenn die Hochschulen und Universitäten attraktive Arbeitsbedingungen bieten. Dazu gehören unbefristete Arbeitsverträge, die Wahl zwischen Teil- und Vollzeit, mehr Mitbestimmung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Grundlage dafür ist die von uns Grünen durchgesetzte Erhöhung der Grundhaushalte unserer Hochschulen. Im Kodex für gute Arbeitsbedingungen an den Hochschulen haben sich die Hochschulen und das Land verpflichtet, diese deutlich zu verbessern. Dazu muss die Grundfinanzierung der Hochschulen auch über die beschlossenen 25 Millionen Euro pro Jahr weiter angehoben werden. Leider hat sich mit Ausnahme der Universität zu Lübeck noch keine der neun staatlichen Hochschulen in Schleswig-Holstein einen solchen Verhaltenskodex gegeben.

Wir rufen die anderen Hochschulen dazu auf, diesem Beispiel zu folgen. Wir wollen uns im Rahmen der Neuverhandlungen der Zielvereinbarungen im kommenden Jahr mit den Hochschulen für weitere konkrete Schritte zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen einsetzen. Wir stehen an der Seite der Beschäftigten.
